



3. Sitzung des Masterplan-Beirats

Dienstag, 28.02.2017, 16.00 - 18.15 Uhr,
Sitzungssaal der Industrie- und Handelskammer, Braunschweig

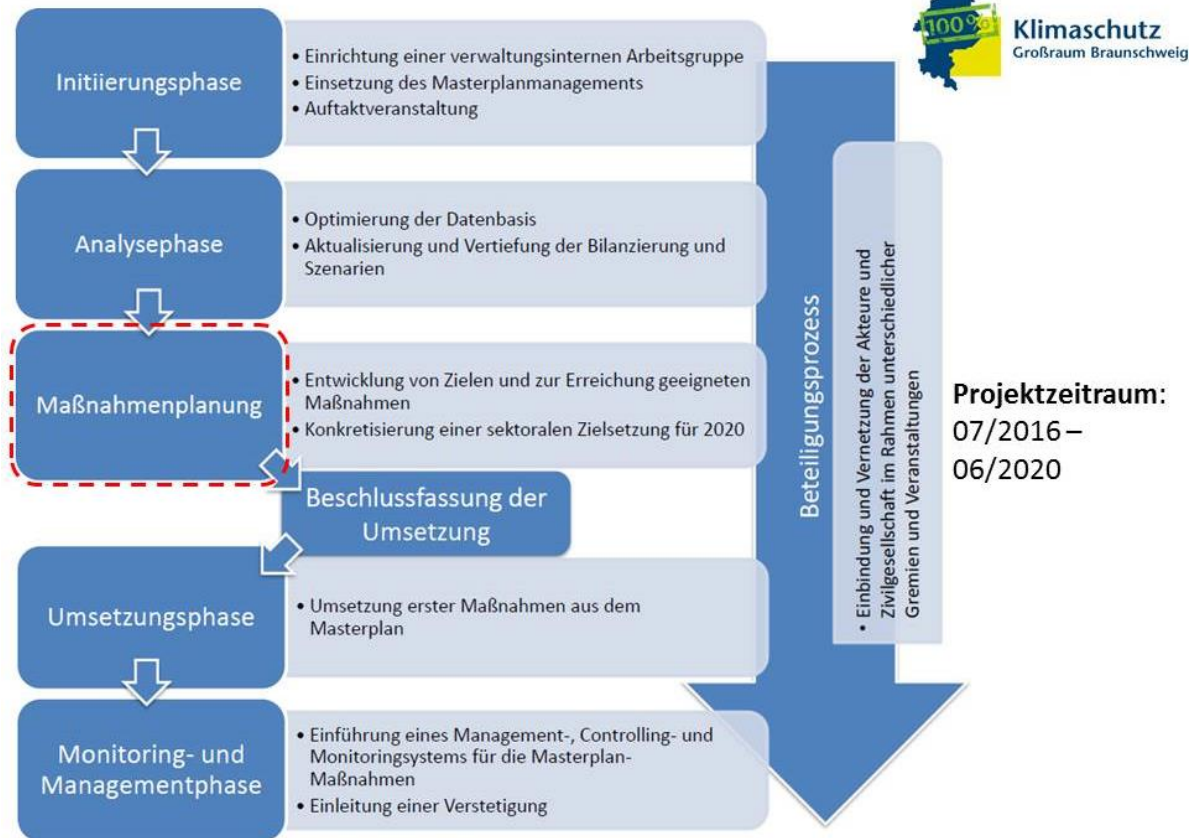
Anhang B: Präsentationen

B.1	Präsentation von Janna Gehrke vom ZGB zu TOP 2: "Masterplan 100% Klimaschutz – Stand der Erarbeitung"	1
B.2	Präsentation von Dieter Frauenholz von KoRiS zu TOP 3: "Beteiligungsprozess: Bisherige Ergebnisse und Ausblick"	9
B.3	Präsentation von Jochen Rienau von KoRiS zu TOP 4: "Handlungsansätze in den Handlungsfeldern"	18

B.1 Präsentation von Janna Gehrke vom ZGB zu TOP 2: "Masterplan 100% Klimaschutz – Stand der Erarbeitung"

Zentrale Handlungsfelder für den Masterplan





2. Masterplan-Beirat – 10.11.2016

- Teilnehmerkreis deutlich erweitert
- Themen: aktueller Stand des Projektes, regionale Zusammenarbeit, Öffentlichkeitsarbeit
- Ergebnisse und Anregungen:
 - Markchancen durch Klimaschutz in den Blick nehmen und für die Region nutzen
 - Verzahnung mit der Wissenschaft nutzen
 - das Thema Klimaschutz bei Politik und Hauptverwaltungsbeamten "auf die Agenda bringen"
 - "Klimaschutzbeitrag des Monats" bzw. "Energieeffizienzmaßnahme des Monats" künden
 - Protokoll zum Download



2. Wissenschaftlicher Beirat – 09.12.16



- Themen: Methoden, Mobilität, Motivation neuer Mitstreiter
- Arbeitsgruppen zu den Themen
 - Bilanzierung und Potenziale
 - Einbindung der Zivilgesellschaft und Politik
 - Mobilität und Verkehr
 - Wirtschaft



11

Hinweise des wissenschaftlichen Beirates



- Kommunen ihre Verantwortung und Vorbildfunktion im Bereich Klimaschutz bewusst machen
- Zeithorizont 2050 stärker einbeziehen
- Durchrechnung 100% EE Szenario für den Großraum Braunschweig
- AG Mobilität unterstützt die Erarbeitung des Beitrages zum Thema Verkehr und Mobilität
- Protokoll und Ergebnisse zum Download



12

Teilregionale Foren in Gifhorn und Braunschweig – November 2016



- Jeweils ca. 40 Personen ...
 - ...arbeiteten an Fragestellungen und ersten Maßnahmenvorschlägen für den Masterplan weiter
 - ...diskutierten teilregionale Herausforderungen und Besonderheiten
 - ...gaben Impulse zu den Themen Suffizienz und nachhaltiger Lebensstil
 - ...identifizierten Anknüpfungspunkte für eine engere regionale Zusammenarbeit in den Bereichen Mobilität, Suffizienz, Wirtschaft und Energie

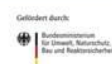


14

Workshops



- Workshop „Klimaschonend Mobil im Großraum Braunschweig“ – 08.12.2016
- Workshop „Kommunen aktiv für den Klimaschutz“ – 07.02.2017
- Workshop „Klimaschutz im ländlichen Raum“ - 27.02.2017



15

Bürgergutachten – 04./05. und 11./12.02.17



Tandem Austausch mit der Region Hannover – 02.12.16

- Offener Austausch über...
 - Beteiligungsprozesse in beiden Regionen
 - zeitliche Begrenzung des Erarbeitungszeitraumes in der zweiten Förderrunde
 - konkrete Handlungsansätze, z.B. Einrichtung einer Richtlinie für „Leuchtturmprojekte“ (regional bedeutsame Klimaschutzvorhaben) oder Verwendung von Absichtserklärungen/Commitments zur Unterstützung der Masterplan-Ziele
- Identifikation der zentralen Herausforderungen: Strukturen aufbauen UND erhalten, Netzwerke schaffen



Region Hannover


 Zweckverband
 Großraum
 Braunschweig

Austausch mit Masterplankommunen 2016 in Mainz – 14.-16.12.16



- Austausch zum aktuellen Projektstand der einzelnen Kommunen
- Weitere Themen:
 - Erfahrungsberichte und Projektvorstellungen aus Masterplankommunen 2012
 - Beteiligungsformate
 - Bilanzierungstool Klimaschutzplaner
 - Umgang mit Hindernissen im Prozess
 - Herausforderung Projektzeitraum Erarbeitung
 - Ideenfindung zur ausgewählten Klimaschutzmaßnahme



© ifeu







Gefördert durch:
 Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
 Zweckverband Großraum Braunschweig



19

Drucken | Suche | Impressum | Kontakt


Klimaschutz
 Großraum Braunschweig

[• Aktuelles](#) • [Der Masterplan](#) • [Beteiligungsprozess](#) • [Links](#) • [1 Ebene](#)

Suchbegriff

Masterplan 100%

AUSBLICK - WEITERE BAUSTEINE

Erweiterungen Internetseite:

- Bündelung der Veranstaltungen der Verbandsglieder
- Verweise auf KlimaschutzmanagerInnen/-beauftragte im Verbandsgebiet
- Vorstellung der KlimaschutzmanagerInnen/„Steckbriefe“ der Verbandsglieder
- Vorstellung guter Beispiele zum Nachahmen

Längerfristige Planungen:

- regional abgestimmte Pressearbeit
- Social Media Einsatz
- Kreativwettbewerbe
- Imagefilme
- Kommunale Klimaschutztage/-aktionen

Alles zum Thema Masterplan unter: www.klima.zgb.de

Nächste Schritte



23

Fünf Herausforderungen



1. Wie gelingt das **Zusammenspiel** zwischen den **politischen Ebenen** (Großraum, 3 kreisfreie Städte, 5 Landkreise)
2. Mitspielen des ZGB im Masterplanvorhaben– **Profil und Positionierung**
3. **Zielgruppen Integration:** Wie baut man Partnerschaften auf? Unternehmen, Wissenschaft, Bürger und Bürgerinnen
4. Wie **tief** kommt man in die **Themen**? Klimaneutraler Verkehr, klimaneutrale Gebäude, 100% EE in der Region, ...
5. Wie gelingt **Umgang** mit dem **Konsummodell**?– Masterplan fordert Suffizienz ein



24





B.2 Präsentation von Dieter Frauenholz von KoRiS zu TOP 3: "Beteiligungsprozess: Bisherige Ergebnisse und Ausblick"



Teilregionale Foren

Teilregion	LK Goslar und Wolfenbüttel	LK Gifhorn, Helmstedt und Peine	Städte Braun- schweig, Salz- gitter und Wolfsburg
Ort	Schladen	Gifhorn	Braunschweig
Termin	07.11.16	15.11.16	17.11.16

Teilnehmerkreis:

- Klimaschutz-Aktive und -Interessierte aus Verwaltung, Politik, Verbänden, Unternehmen, Öffentlichkeit

Ziel und Inhalt:

- Ausarbeitung teilregionaler Potenziale und zukünftiger Maßnahmen auf Grundlage laufender Klimaschutzaktivitäten
- Verstärkung der regionalen Zusammenarbeit



Zielgruppenbeteiligung



Je Themenbereich 2-3 Veranstaltungen

1. Einstieg ins Thema, Status-Quo, Identifikation von prioritären Handlungsschwerpunkten für den Masterplan
2. Vertiefung der prioritären Handlungsschwerpunkte, Beginn der Maßnahmenentwicklung
3. Vertiefung der Maßnahmenentwicklung, Prioritätensetzung für Start-Maßnahmen

→ (Zwischen-) Ergebnisse werden jeweils in Beiräte und teilregionale Foren eingespeist



27

Zielgruppenbeteiligung: Bisherige Veranstaltungen



- **Mobilität**
 - Workshop "Klimaschonend Mobil im Großraum Braunschweig" am 08.12.2016 in Braunschweig, 52 Teilnehmerinnen und Teilnehmer
 - Intensive Diskussion zu den Themen
ÖPNV, Radverkehr, Wirtschaftsverkehr, Fahrzeuge und Infrastruktur, Sharing-Angebote
- **Kommunen**
 - Workshop insbes. für Kommunalpolitiker mit REA am 07.02.17 beim ZGB: Herausforderungen, Handlungsoptionen, Fördermöglichkeiten
 - 53 Teilnehmerinnen und Teilnehmer
 - Intensive Diskussion zu den Themen:
Klimaschutz in der kommunalen Planung, Kommunaler Klimaschutz, Fuhrparkumstellung, Energiemanagement



28

Zielgruppenbeteiligung: Bisherige Veranstaltungen



Ländliche Entwicklung

- Workshop am 27.02.2017 beim ZGB in Braunschweig, **22** Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- Überblick über die Verankerung des Klimaschutzes in regionalen Entwicklungskonzepten
- Information zum Modellprojekt Klimaschutz in der Dorferneuerung des Landes, Diskussion von Handlungsansätzen zu den Themen
 - Klimaschonende Mobilität im ländlichen Raum,
 - Lokale Netze zur klimaschonenden Energieversorgung & Wirtschaftsperspektiven durch erneuerbare Energien
 - Energieeinsparung im Bestand: Ländliche Baukultur und Klimaschutz
 - Klimaschutz als Entwicklungsperspektive bewusst machen



29

Zielgruppenbeteiligung: Weitere Veranstaltungen



- **Wirtschaft/Unternehmen**
 - Abstimmung des Vorgehens und geeigneter Formate mit IHK, AGV und Großindustrie
 - Veranstaltungen für das Frühjahr angedacht
- **Suffizienz/ "Querdenker und Pioniere"** (Arbeitstitel)
 - Zielgruppe: Akteure innovativer klimaschutzrelevanter Initiativen + Interessierte
 - Themen z.B. Urban Gardening, Genossenschaften, Sharing-Konzepte, ...
- Wohnungsbauunternehmen
- Zweite Termine zu Mobilität und Kommunen
- Vernetzungstreffen der Klimaschutzmanagements und Energieagenturen

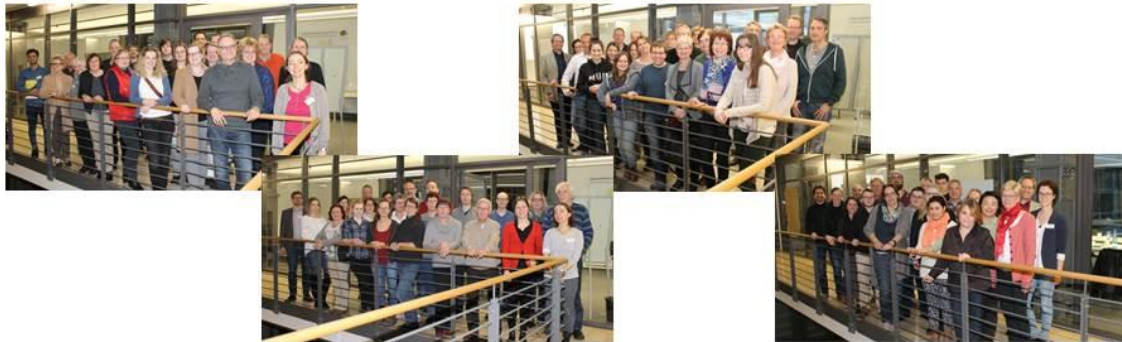


30

Bürgergutachten

2 Wochenenden mit 4 Bürgergruppen

- 4.-5. und 11.-12.02. jeweils 9-17 und 10-18 Uhr
- 77 Teilnehmerinnen und Teilnehmer



Themen des Bürgergutachtens

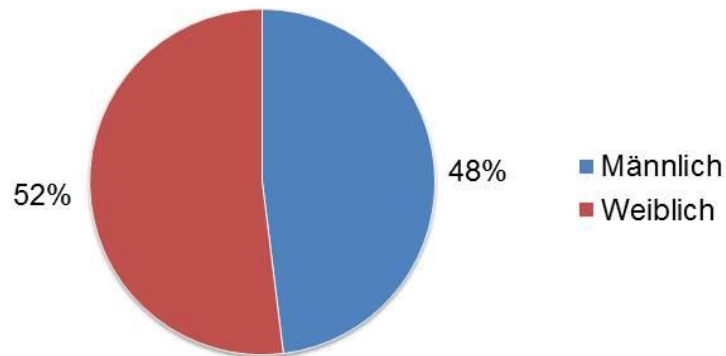
- Klimaschonend mobil
- Klimafreundlich leben
 - Schwerpunkt Energiesparen
 - Schwerpunkt Ernährung & Konsum
- Erneuerbare Energien
- Klimaschutz gemeinsam gestalten



Überblick Gruppenzusammensetzung



Verteilung nach Geschlecht

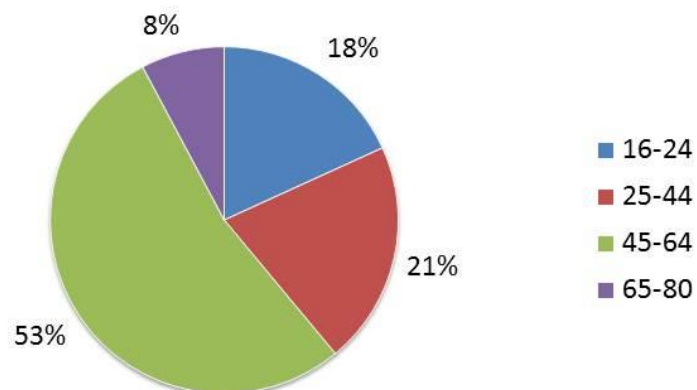


33

Überblick Gruppenzusammensetzung



Verteilung nach Alter



34

Überblick Gruppenzusammensetzung



Staatsangehörigkeiten

- Deutsch
- Deutsch-Französisch
- Italienisch
- Irakisch
- Kosovarisch
- Österreichisch
- Russisch

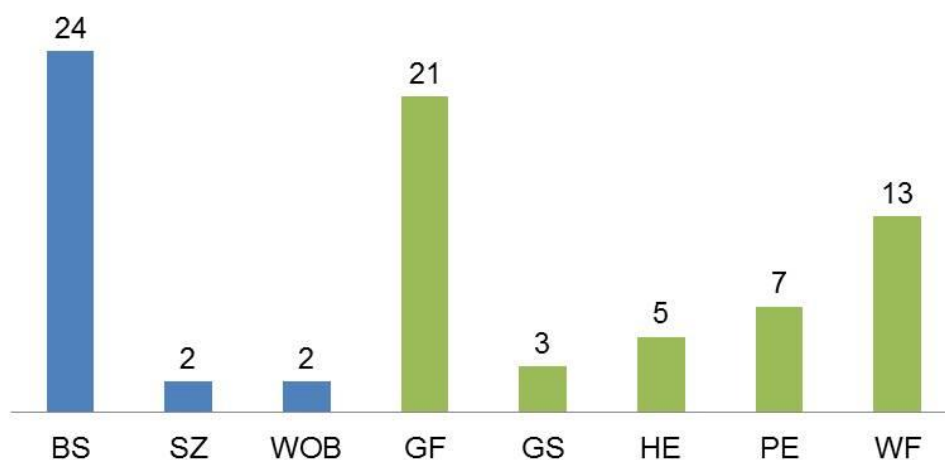


35

Überblick Gruppenzusammensetzung



Herkunft nach Städten/LK

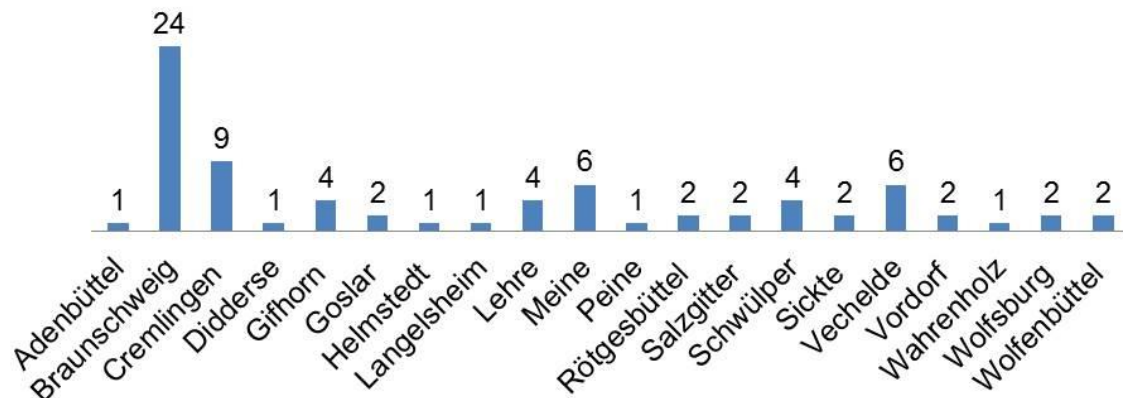


36

Überblick Gruppenzusammensetzung



Herkunft nach Städten/Gemeinden

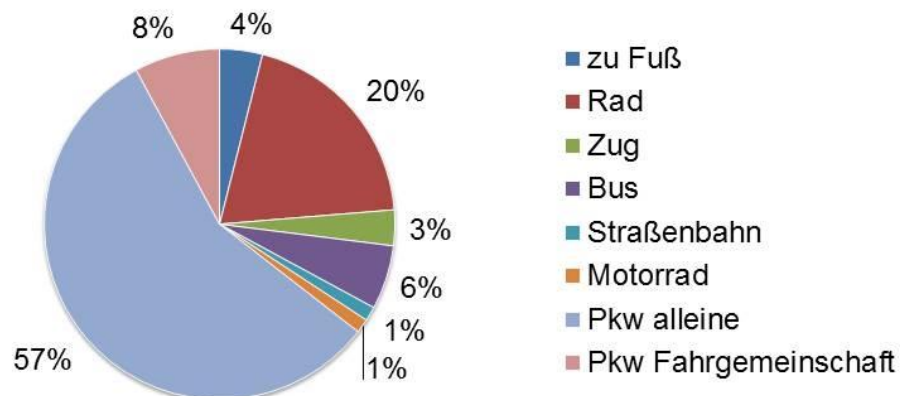


37

Abfrage: Mobilitätsverhalten



Wie legen Sie an einem durchschnittlichen Wochentag den größten Anteil Ihrer Wege zurück (Streckenlänge)?



38

Abfrage: Bereitschaft zur Verhaltensänderung



■ Mache ich ■ Bin bereit ■ Bin nicht bereit

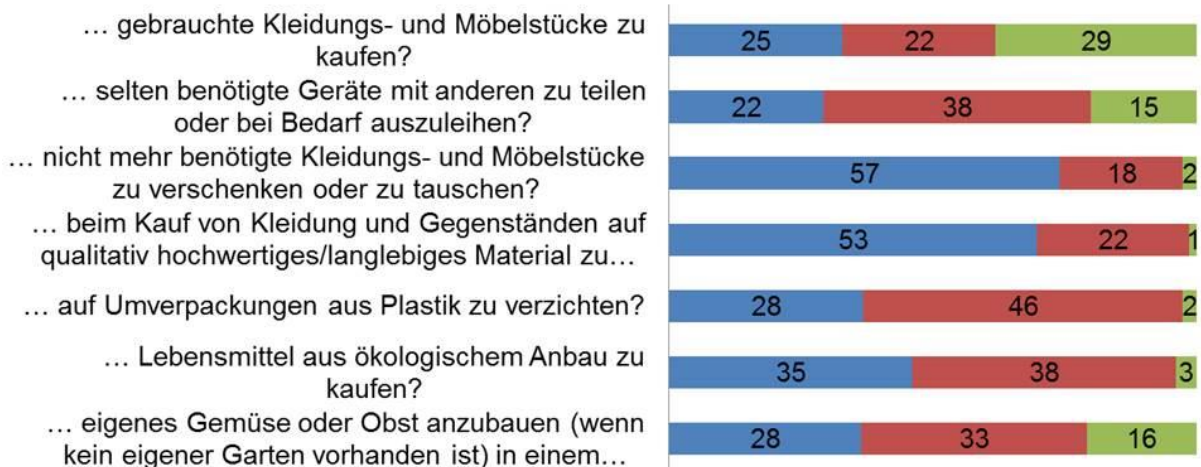


39

Abfrage: Bereitschaft zur Verhaltensänderung

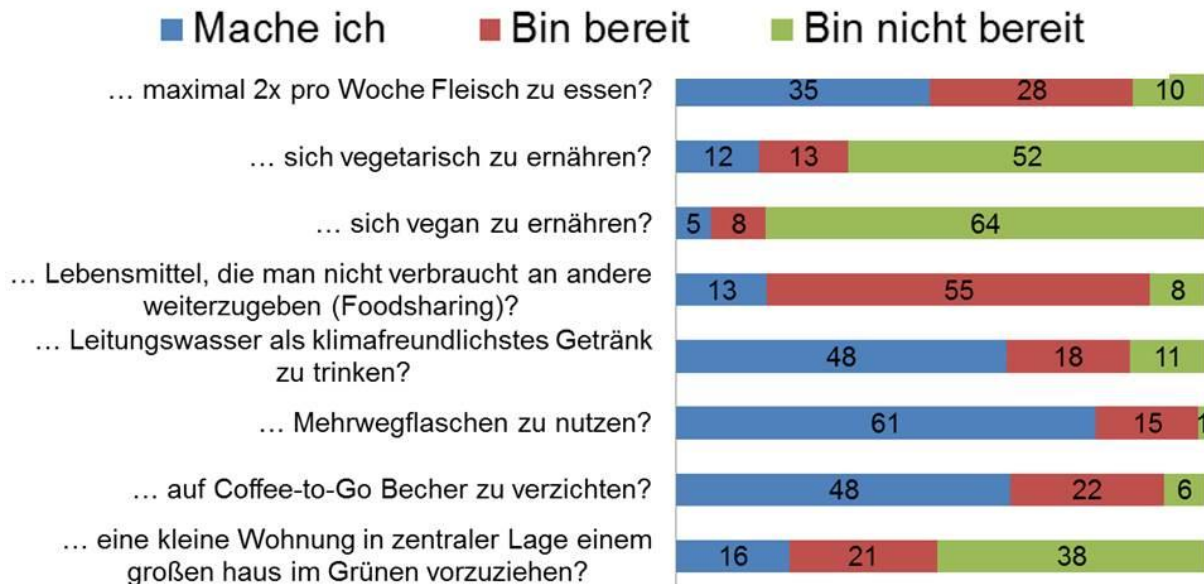


■ Mache ich ■ Bin bereit ■ Bin nicht bereit



40

Abfrage: Bereitschaft zur Verhaltensänderung



41

Bürgerbeirat: Aufgaben und Organisation



Aufgaben

- Begleitung der Fertigstellung und Umsetzung des Masterplans
- Berücksichtigung der Bürgergutachten-Ergebnisse sicherstellen
- Kontinuierliches Einbringen der Einschätzungen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

Zusammensetzung und Organisation

- Mind. 12 Mitglieder
 - Treffen: 1-2 Mal pro Jahr
 - Anleitung durch Masterplan-Management
 - Erstes Treffen voraussichtlich Anfang April
- 26 Interessierte für Mitarbeit im Bürgerbeirat



42

B.3 Präsentation von Jochen Rienau von KoRiS zu TOP 4: "Handlungsansätze in den Handlungsfeldern"

Übersicht Themenfelder



- **Klimaschonend mobil**
- **Erneuerbare Energien nutzen**
- **Klimafreundlich leben**
- **Energie- und Ressourceneffiziente Wirtschaft und Verwaltung**



Übersicht Themenfelder und Zielrichtungen



- **Klimaschonend mobil**
 - Verkehrsarbeit verringern
 - Verkehrsarbeit verlagern
 - Verbleibenden motorisierten Verkehr klimagerecht abwickeln
 - Mobilitätsverbund schaffen und Intermodalität verbessern
- Erneuerbare Energien nutzen
- Klimafreundlich leben
- Energie- und Ressourceneffiziente Wirtschaft und Verwaltung



45

Übersicht Themenfelder und Zielrichtungen



- Klimaschonend mobil
- **Erneuerbare Energien nutzen**
 - Nutzung erneuerbarer Energien ausbauen
 - Versorgungssicherheit gewährleisten
 - Akzeptanz für Nutzung erneuerbarer Energien erhöhen
- Klimafreundlich leben
- Energie- und Ressourceneffiziente Wirtschaft und Verwaltung



46

Schwerpunktmäßig zu diskutierende Themenfelder



- Klimaschonend mobil
- Erneuerbare Energien nutzen
- **Klimafreundlich leben**
- **Energie- und Ressourceneffiziente Wirtschaft und Verwaltung**



47

Handlungsansätze und Merkmale Themenfeld "Klimafreundlich Leben"



Bisherige Handlungsansätze zu den Bereichen:

- Innovative Ideen für klimafreundliches Leben erproben, unterstützen und bekannt machen
- Klimaschutz vorleben
- Information
- Beratung
- Klimaschutz in der Bildung verankern

Merkmale des Handlungsfelds:

- Große Nähe zu Endverbrauchern erforderlich
- Vielfältige Ansätze vorhanden
- Breites Spektrum an Zuständigkeiten



48

Fragen zum Themenfeld "Klimafreundlich Leben"



- Wie kann man Experimentierräume/attraktive Rahmenbedingungen für suffiziente Lebensweisen schaffen?
- Wie können Gleichgesinnte vernetzt werden?
- Wie motiviert man möglichst viele Menschen zum Mitmachen?
Welche Art von Kampagne könnte wirken?
- Welche Rolle kommt der regionalen Ebene im Handlungsfeld zu?
- Wer kann welche Aufgaben übernehmen?
Wie kann der Bildungsbereich einbezogen werden?
- Welche Vernetzungsstrukturen sind erforderlich/sinnvoll?
- Wie kann suffizientes Verhalten mit wirtschaftlicher Weiterentwicklung in Einklang gebracht werden?
Welcher Beitrag kann dazu auf regionaler Ebene geleistet werden?



49

Beispiel: Vertiefung der Zielrichtung „Klimaschutz in der Bildung verankern“



- Material für unterschiedliche Klassenstufen zur Auseinandersetzung mit dem Thema Klimaschutz entwickeln?
- Wer kann hier tätig werden?
Sind Multiplikatoren vorhanden?
- Erfahrungen mit Durchführung von Projekttagen?
- Flächendeckender Ansatz sinnvoll? Bildungsnetzwerk?
- Welche Hemmnisse stehen der Umsetzung von Einsparmodellen entgegen?
Braucht es andere Formate?
- Welcher Beitrag kann von regionaler Ebene geleistet werden?



50

Beispielhafte Handlungsansätze



Innovative Ideen für klimafreundliches Leben erproben, unterstützen und bekannt machen

- Best-Practice-Beispiele darstellen (z. B. mit Universitäten)
- Basisinitiativen unterstützen, z.B. Sharing-Ansätze, Urban Gardening, ...
- Regionale Zusammenarbeit und Vernetzung organisieren

Klimaschutz vorleben

- Klimafreundliches Verhalten in öffentlichen Einrichtungen

Information und Bildung

- Kommunikation: emotionaler, positiver, Mehrwert darstellen
- Bevölkerung durch häufigere Informationsveranstaltungen sensibilisieren
- Programme, Aktionen und finanzielle Anreize für Schulen, Kitas und andere Bildungsstätten

Beratung

- Programme, Aktionen und finanzielle Anreize für private Haushalte
- Beratungsangebote, z. B. Bürgersprechstunden mit Fachleuten



51

Handlungsansätze und Merkmale Themenfeld "Energie- und Ressourceneffiziente Wirtschaft und Verwaltung"



Bisherige Handlungsansätze:

Unternehmen

- Großunternehmen einbinden
- KMU für Klimaschutzengagement motivieren
- Klimafreundliche Produkte unterstützen
- Berufsausbildung und Weiterbildung für klimafreundliches Wirtschaften

Verwaltung/Politik

- Verwaltungen als Klimaschutz-Vorbilder etablieren

Merkmale des Handlungsfelds:

- Großindustrie mit enormen Verbräuchen
- Breites Spektrum an Akteuren (Großunternehmen, KMU, Kommunen)
- Vielfältige Ansätze vorhanden, aber wenig bekannt



52

Fragen zum Themenfeld „Energie- und ressourceneffiziente Wirtschaft und Verwaltung“



Unternehmen

- Wie kann man Unternehmen dazu bringen, Verantwortung zu übernehmen? → Verbrauch -50%
- Woran hakt es bei der Nutzung von Einsparpotenzialen?
- Wie könnten Anreize für Unternehmen geschaffen werden, in Klimaschutz zu investieren?
- Was sind Hemmnisse für mehr Aktivitäten für Energieeinsparung und Klimaschutz?
- Wie kann Klimaschutzengagement für die Unternehmensprofilierung genutzt werden?
- Wie lassen sich Wohnungsbaugesellschaften (Stw. Sanierungsraten) und Energieversorger (u.a. Dezentrale Energieversorgung) für den Masterplan gewinnen?



53

Beispiel: Vertiefung Zielrichtung „Unternehmen einbinden“



- Geeignete Formate schaffen, um Unternehmensvertreter über Klimaschutz und Einsparpotenziale zu informieren
- Artikulation von Anforderungen an den Bund, welche Unterstützungen nötig sind, um Klimaschutzengagement für Unternehmen attraktiv zu machen
- Netzwerk von Masterplanpartnern

→ Wie kommt man mit Unternehmen ins Gespräch und hält deren Interesse aufrecht?

→ Wie erzielt man eine langfristige Motivation der Unternehmen?



54

Fragen zum Themenfeld „Energie- und ressourceneffiziente Wirtschaft und Verwaltung“



Verwaltung

- Wie bringt man Klimaschutz auf die Agenda?
- Wie kann man Klimaschutz-Vorbilder unterstützen?



55

Beispielhafte Handlungsansätze



Großunternehmen einbinden

- Thema "Kühlung" priorisieren (Kälte und Wärme), Wärmebedarf optimieren, Wärmeverbünde aufbauen
- Abwärmenutzung organisieren
- Alternativen zum Einsatz fossiler Energieträger in Industrieprozessen entwickeln und etablieren

KMU für Klimaschutz-Engagement motivieren

- Information, Beratung und Anreize nach Themen und Betriebstypen
- Vielfältige Kommunikationskanäle nutzen
- Benchmarking → Lernen vom Anderen
- Schnelle Abschreibung für Einsparmaßnahmen

Klimafreundliche Produkte unterstützen

- Klimafreundliche Produkte zertifizieren
- ### Berufsausbildung und Weiterbildung für klimafreundliches Wirtschaften
- Schülerwettbewerb (Arbeitnehmer der Zukunft)
 - Qualifizierung, z. B. im Handwerk und der Energietechnik

Verwaltungen als Klimaschutz-Vorbilder etablieren

- Ansprache und Sensibilisierung der Politik für Berücksichtigung des Klimaschutzes bei allen Entscheidungen
- Knowhow in den kleinen Kommunen bündeln (interkommunale Zusammenarbeit)



56

